

Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin
XXI. Wahlperiode



Protokoll

33. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung

Sitzungstermin: Dienstag, 04.03.2025

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 19:21 Uhr

Ort, Raum: Rathaus Neukölln, Wetzlar-Zimmer, 2. Etage, Raum A203, Karl-Marx-Straße 83, 12040 Berlin

Anwesende:

Herr Ken Augustin	CDU
Herr Dariusz Krylik	CDU
Herr Markus Oegel	CDU
Frau Franziska Jahke	SPD
Herr Maximilian Neudert	SPD
Herr Max von Chelstowski	SPD
Herr Jan Tjado Stemmermann	Grüne
Herr Jan Stiermann	Grüne
Frau Carla Aßmann	DIE LINKE
Frau Marlies Becker	AfD
Herr Sven Faßbender	SPD
Herr Felix Ackerschewski	Grüne

Abwesende:

Herr Michael Stöckel	DIE LINKE	.
Herr Davide Annone	CDU	.
Frau Nimet Avci	CDU	.
Frau Anna Sophia Neuhauss	DIE LINKE	.
Frau Niloufar Tajeri	DIE LINKE	.

Mitarbeiter der Verwaltung:

Herr BzStR Biedermann	StadtUmVerkehr Dez
Herr BzStR Rehfeldt	SozGes Dez

Herr Rolf Groth	Stadt L
Frau Cherien Krüger	QM L
Herr Max Rehberger	Stapl 1
Herr Linus Bering	StadtUmVerkehr Dez Prak

VertreterInnen des Kinder- und Jugendparlaments:

-

Gäste:

Doris Hammer	Seniorenvertretung Neukölln
Tilo Weber	Architektur
Ralf Steckert	-
Michael Akpele	Architektur

zu 1 Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr von Chelstowski, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Gäste sowie die Verwaltung, an deren Spitze Herrn BzStR Biedermann, und eröffnet die Sitzung. Die Einladung und Tagesordnung sind rechtzeitig zugegangen.

zu 2 Protokollabstimmung der 29., 30., 31. und 32. Sitzung

Der Vorsitzende ruft die Protokolle der 29., 30., 31. und 32. Sitzung einzeln auf, die von den anwesenden Ausschussmitgliedern ohne Anmerkungen beschlossen werden.

zu 3 Anmeldung von Bauprojekten in Quartiersmanagement - Gebieten für eine Förderung aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt für das Programmjahr 2026 - vorbehaltlich BA-Beschluss, Beratung vor Beschlussfassung der BVV

Herr BzStR Biedermann erhält das Wort, der kurz zum Thema einleitet und dann an Frau Krüger, Leiterin des bezirklichen Quartiersmanagements (QM), weitergibt.

Frau Krüger stellt zunächst kurz vor, dass QM bekannt für Projekte in der Nachbarschaft ist, aber auch die Förderung von Baumaßnahmen initiiert (Baufondsmaßnahmen). Sie erläutert hierzu anhand einer schematischen Darstellung den zeitlichen Ablauf und stellt die Projekte für das Programmjahr einzeln vor:

1. Carl-Weder-Park - Aufwertung der Spielplätze
2. Spielplatz Pippis Welt - Barrierefreie Neugestaltung für Kinder & Familien
3. Naturerlebnisraum Rudower Vogelwäldchen - Bildung & Naturerfahrung für Kinder
4. Hertzbergplatz - Schaffung eines Spiel- & Erholungsraums
5. Kita Wildenbruchstraße - Energetische Sanierung

Herr BzStR Biedermann erläutert zur ersten Maßnahme ergänzend die Problematik mit dem Gebiet. Die Fläche gehört zum Eigentum der Autobahn GmbH. Die dortigen Spielgeräte werden von der Autobahn GmbH nicht mehr unterhalten und demontiert sobald festgestellt wird, dass diese nicht mehr verkehrssicher sind. Vom Spielplatz an der Bendastraße beispielsweise ist nur noch eine Sandfläche übrig. Die Autobahn GmbH sieht die Spielplätze nicht in ihrer Verantwortung, da diese nicht Bestandteil des Planfeststellungsbeschlusses sind, sondern auf Wunsch des Landes Berlin errichtet wurden. Um hier nachhaltig eine Lösung zu finden, werden nun Mittel für die Neugestaltung der Spielplätze beantragt und eine Nutzungsvereinbarung mit dem Flächeneigentümer angestrebt. Nach dem Neubau sollen die Spielplätze dann in die reguläre Spielplatzkontrolle des Bezirks aufgenommen werden. Frau Krüger schließt ihren Bericht mit einer kurzen Vorstellung aktuell noch laufender sowie abgeschlossener Maßnahmen aus dem Baufonds.

Es folgen Redebeiträge von Herrn Augustin und Frau Aßmann. Die dabei gestellten Fragen werden durch Frau Krüger beantwortet. Herr Augustin bittet darum, dies in der Fraktion zunächst beraten zu können, bevor im Ausschuss ein Votum für die BVV abgegeben wird. Herr BzStR Biedermann verweist auf das komplexe Verfahren bei gleichzeitig knapper Zeit- und Terminalschiene. Die Maßnahmen müssen bis zum 31.03.2025 an die SenStadt übermittelt werden, weshalb eine Beschlussfassung in der BVV am 26.03.2025 erforderlich ist.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet der Vorsitzende um Abstimmung. Im Ergebnis wird der BVV von den anwesenden Ausschussmitgliedern einstimmig die Beschlussfassung empfohlen.

zu 4 Anmeldung städtebaulicher Maßnahmen für das Förderprogramm Lebendige Zentren und Quartiere (Karl-Marx-Straße/Sonnenallee und Schillerpromenade) für das Programmjahr 2026 - vorbehaltlich BA - Beschluss, Beratung vor Beschlussfassung der BVV

Herr Groth erhält das Wort und erläutert hierzu eingangs auch noch einmal das formale Verfahren. Er stellt anschließend die für das Programmjahr 2026 in den Fördergebieten Karl-Marx-Straße/Sonnenallee und Schillerpromenade vorgesehenen Maßnahmen mit einem Volumen von insgesamt 12,7 Mio. Euro vor.

Für das Fördergebiet (Sanierungsgebiet) Karl-Marx-Straße/Sonnenallee sind das:

1. Umbau der Karl-Marx-Straße, 3. Bauabschnitt
2. Umbau und Sanierung der Elbe-Schule, 2. Bauabschnitt und Schulhofneugestaltung
3. Erneuerung Karl-Marx-Platz

Die folgenden drei Maßnahmen befinden sich in der Vorbereitungsphase:

4. Sportplatz Maybachufer
5. Umbau Weichselstraße

6. Umbau Boddinstraße

Um frühzeitig Mittel zu binden, werden erste Kassenraten angemeldet für:

7. Prozesssteuerung
8. Citymanagement
9. Aktionärsfonds
10. Schulworkshops
11. 48 Stunden Neukölln

Die zwischendurch gestellten Fragen von Frau Aßmann werden durch Herrn Groth beantwortet.

Für das Fördergebiet Lebendiges Quartier Schillerpromenade sind das:

1. Verkehrskonzept Schillerkiez, Umsetzung
2. Maßnahmenpaket
2. Gesamtkonzept Mittelstreifen Schillerpromenade/Herrfurthplatz mit angrenzenden Verkehrsflächen
3. Umbau Mittelstreifen Schillerpromenade/Herrfurthplatz mit angrenzenden Verkehrsflächen, 2. Bauabschnitt
4. Maßnahmen zur Optimierung des Baumbestandes
5. Ausbau der Oderstraße zur Fahrradstraße, bauliche Umsetzung, 2. Bauabschnitt

Es folgt ein Redebeitrag von Herrn Augustin. Die dabei gestellte Frage wird durch Herrn BzStR Biedermann und ergänzend durch Herrn Groth beantwortet.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, bittet der Vorsitzende um Abstimmung. Im Ergebnis wird der BVV von den anwesenden Ausschussmitgliedern bei Enthaltung durch die Linke mehrheitlich die Beschlussfassung empfohlen.

zu 5 **Soziale Infrastruktur-Konzept 2023/2024 - Bezirk Neukölln (SIKo Neukölln)** **Drucksache: 1642/XXI**

Herr BzStR Biedermann erhält das Wort und verweist zunächst auf die Vorstellung in der letzten Ausschusssitzung im Dezember. Er nutzt zugleich die Gelegenheit, um die neue Organisationsstruktur im Stadtentwicklungsamt vorzustellen. Herr Rehberger übernimmt darin die Funktion der Fachbereichsleitung Stadtplanung - Allgemeines Städtebaurecht. Herr BzStR Biedermann gibt das Wort an ihn weiter.

Herr Rehberger verweist auf die Mitberatung der Ausschüsse für Soziales sowie Haushalt, Verwaltung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Die Fortschreibung des SIKo wurde erforderlich, damit die soziale Infrastruktur mit den Bedarfen im Bezirk Schritt halten kann. Erforderlich waren hier zunächst ein Flächenscreening und eine Maßnahmenplanung durch die Fachämter. Zu beachten sind dabei die Vorgaben der SenStadt. Im Ergebnis der Überarbeitung zeigen sich im Norden hohe Bedarfe an Sportflächen und im Süden an Schulflächen.

Es folgt ein Redebeitrag von Frau Jahke. Die dabei gestellte Frage wird durch Herrn Rehberger beantwortet.

Für Herrn BzStR Rehfeldt, heute ebenfalls im Ausschuss anwesend, ist das SIKo jedoch nicht vollständig, da Einrichtungen für obdachlose Menschen (Unterbringung nach ASOG Berlin), Seniorenfreizeitstätten, Einrichtungen für Familiengesundheit oder auch Drogenkonsumräume nicht abgebildet werden. Diese Bedarfe müssten für ihn aber im Konzept ebenfalls benannt werden. Aus dem Ausschuss für Soziales gibt es das Anliegen, dass diese Bedarfe in das SIKo aufgenommen werden.

Für Herrn BzStR Biedermann ist der Bedarf an weiteren ASOG-Einrichtungen unstrittig. Die Frage ist jedoch, ob beispielsweise die Bedarfe von ASOG-Einrichtungen (berlinweite Unterbringung) in das bezirkliche SIKo, das bezirksregionenspezifisch Bedarfe darstellt, gehören. Herr Rehberger erläutert ergänzend, dass mit dem SIKo Flächen ermittelt werden, die allen Bedarfen zur Verfügung gestellt werden können. Die Bündelung von verschiedenen Bedarfen ist dabei grundsätzlich möglich. Herr BzStR Biedermann greift den letzten Punkt einer Mehrfachnutzung auf. Es gab immer mal wieder entsprechende Konzepte, die zwar entwickelt aber letztlich dann doch nicht umgesetzt wurden.

Es folgen Redebeiträge von Herrn Augustin, Herrn Stemmermann, Herrn Oegel, Herrn von Chelstowski, Frau Jahke und Herrn Stiermann. Die dabei gestellten Fragen werden durch Herrn BzStR Biedermann, Herrn Groth und Herrn Rehberger beantwortet. Herr Oegel verweist auf den Änderungsantrag aus dem Sozialausschuss, wonach die Vorlage für das SIKo zurück an das Bezirksamt überwiesen werden soll und zunächst alle Bedarfe erfasst werden sollen, bevor eine Beschlussfassung durch die BVV erfolgt. Möglicherweise würde eine entsprechende Anlage den Aufwand hier geringer halten. Herr BzStR Rehfeldt hält es für möglich, diese Anlage in den nächsten zwei Monaten zu erstellen. Nach Aussage von Herrn Groth wäre es auch nicht zielführend, das Konzept noch einmal komplett aufzumachen. Herr Rehberger führt ergänzend aus, welche komplexen Prozesse dies nach sich ziehen würde. In der Konsequenz daraus wäre erste Ende 2025 mit einem dahingehend überarbeiteten SIKo zu rechnen, ohne dass es eine neuere Datengrundlage gibt. Heißt, die Daten werden immer älter.

Im Ergebnis verständigt sich der Ausschuss darauf, dass durch den Geschäftsbereich von Herrn BzStR Rehfeldt eine Anlage zum SIKo erstellt und entsprechend eingebracht wird. Ferner verständigt sich der Ausschuss auf eine Vertagung.

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

zu 6 Elektromüll leicht entsorgt
Drucksache: 1616/XXI

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

zu 7 Bebauungsplan XIV-172-1 ("Rudower Straße 184 B - D") - vorbehaltlich BA-Beschluss, Beratung vor Beschlussfassung der BVV

Herr Groth erläutert kurz den Entwurf zum Bebauungsplan. Es handelt sich um ein ehemaliges Schulgelände (OSZ Lise Meitner), auf dem nun Wohnungsbau entstehen und auch Platz für geflüchtete Menschen angeboten werden soll. Weitere Informationen und Einzelheiten dazu können der Bezirksamtsvorlage entnommen werden, die auf der Ausschusswebseite des Stadtentwicklungsamtes zur Verfügung steht.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, bittet der Vorsitzende um Abstimmung. Im Ergebnis wird der BVV von den anwesenden Ausschussmitgliedern bei Enthaltung durch die AfD mehrheitlich die Beschlussfassung empfohlen.

zu 8 Bebauungsplan 8-114 ("Gesundheitszentrum Gropiusstadt") - vorbehaltlich BA-Beschluss, Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

zu 9 Neu- und Erweiterungsbauten

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

zu 10 Mitteilungen der Verwaltung

Auswahlverfahren für neue Förderkulissen

Im Städtebauförderprogramm Nachhaltige Erneuerung hatte Neukölln die Gebiete Gropiusstadt, Rollbergsiedlung sowie Köllnische Heide als mögliche neue Förderkulissen benannt. Der Gebietsvorschlag Gropiusstadt wurde wegen der vorhandenen Städtebaukulisse nicht in die Wertung einbezogen. Leider haben auch diese beiden Gebiete nach Bewertung durch eine Jury keine Aussicht, bei der Aufnahme neuer Förderkulissen in das Programm berücksichtigt zu werden.

Emmauskirchhof

Der Bezirk hat Baumfällungen an der westlichen Grenze des Emmauskirchhofs denkmalrechtlich genehmigt. Es geht konkret um die Fällung von elf Bäumen sowie die Entnahme von Totholz an vier Bäumen an der westlichen Grundstücksgrenze, die aus Gründen der Verkehrssicherheit leider alternativlos waren.

Mieterberatung Pfarrsiedlung

Die vier angebotenen Termine in der Pfarrsiedlung wurden sehr gut angenommen. Allgemein muss der Zustand der Bausubstanz in der Siedlung als sehr schlecht bezeichnet werden, für die Mieter*innen ist es eine schwierige Situation. Der Bezirk wird weitere Beratungen anbieten.

Broschüre Erhaltungsverordnung Ortskern Rudow

Die überarbeitete Broschüre ist fertiggestellt und wird im Ausschuss verteilt. Weitere Informationen wie auch die Broschüre selbst stehen auch im Internet zur Verfügung:

Bauvorhaben Doxs Ziegrastraße

Zwischen Vorhabenträger und Bezirk wurde der städtebauliche Vertrag geschlossen.

Wie funktioniert Stadtplanung?

Um komplexe Prozesse verständlich und transparent zu vermitteln, bietet das Stadtentwicklungsamt 2025 vier thematische Info-Veranstaltungen an (05.03.25, 04.06.2025, 24.09.2025 und 12.11.2025). Weitere Informationen können dem Flyer entnommen werden, der auf der Ausschusswebseite des Stadtentwicklungsamtes zur Verfügung steht.

Mieterberatung

Der Bezirk hat Info-Postkarten zum Thema befristete Mietverträge und „umfassend sanierten“ Wohnungen drucken und in den Milieuschutzgebieten verteilen lassen, mit denen auf das Beratungsangebot der im Auftrag des Bezirks kostenlos tätigen Mieterberatung hingewiesen wird.

zu 11 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

zu 12 Nächste Sitzung am 01. April 2025

Die nächste Sitzung findet am 01. April 2025 statt.

Berlin-Neukölln, 21. Juli 2025



Max von Chelstowski
Vorsitzender des Ausschusses

Linus Bering
Protokollführung